

[7002.] **Zur Erwägung.**

Unter dem 12. d. M. ist mir von dem Rathe dieser Stadt eine von der königl. Kreisdirection ergangene Verordnung vom 4. d. M. bekannt gemacht worden, nach welcher nicht nur die Weigerung des Magistrates, auf Grund der für verschiedene französische Buchhändler ausgewirkten Verlagscheine die beantragten Beschlagnahmen mehrerer Nachdrucke zu vollziehen, gebilligt, sondern auch, mit Bezugnahme auf ein Gutachten des königl. Oberappellationsgerichts, die Ausstellung fernerer Verlagscheine beanstandet wird. Diese Verordnung steht nicht nur mit dem Art. XIV des Gesetzes vom 22. Februar und mit der Verordnung vom 4. Juli 1844, sondern auch mit der amtlichen und rechtsverbindlichen Zusicherung, welche das königl. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten der k. französischen Regierung unter dem 12. Juni 1852 gegeben hat, in einem nicht zu lösenden Widerspruch. Es ist deshalb sofort Recurs dagegen ergriffen und die Wirksamkeit derselben gehemmt worden.

In wiefern jedoch aus derselben Verordnung hervorgeht, daß das königl. Justizministerium über zwei Vorstellungen der Deputation des hiesigen Buchhändlervereins und der Firma von F. A. Brockhaus sich dahin ausgesprochen hat, daß die Geltendmachung der den französischen Buchhändlern etwa aus dem Decrete vom 28. März 1852 in Verbindung mit §. 11 des diesseitigen Gesetzes vom 22. Februar 1844 bereits erwachsenen Rechte in den Rechtsweg gehöre, und eine Erläuterung der zuletzt angezogenen gesetzlichen Bestimmungen keinesfalls rückwirkende Kraft haben könne, dürfte es nicht überflüssig sein, zu bemerken, daß diese Verordnung, selbst wenn dieselbe in höchster Instanz bestätigt werden sollte, in den bestehenden gesetzlichen Vorschriften keine Abänderung bewirkt, und demgemäß für die rechtliche Beurtheilung der bisher veranstalteten Nachdrucke ohne allen Einfluß ist. Das freilich kann nicht in Abrede gestellt werden, daß die königl. sächsische Verwaltungsbehörde mit dem Grundsatz der unbedingten Anerkennung der Unantastbarkeit des

Rechtes der Autoren an ihren Werken, welches die sächsische Gesetzgebung seit dem Jahre 1686 und bis auf die neueste Zeit in einer ununterbrochenen Reihe von Gesetzen, auch dem Ausländer gegenüber festgehalten und geschützt hat, durch diesen Erlaß gebrochen und den communistischen Gelüsten der Gegenwart insoweit ein Zugeständniß gemacht hat, als sie den sittlichen Makel, der bisher auch dem gesetzlich erlaubten Nachdruck anhaftete, durch den Schutz beseitigt, welchen sie den Erzeugnissen desselben zugestehet. Praktisch hat diese Verordnung keine andere Folge, als daß der französische Buchhandel, welcher sich so gern jeder Rechtsverfolgung überhoben gesehen hätte, und welcher den innigsten Wunsch hegte, insbesondere mit dem Buchhandel von Leipzig die freundschaftlichsten Beziehungen zu pflegen, sich nunmehr genöthigt sehen wird, um sein Recht zu wahren, die ihm gesetzlich zuständige Ansprüche, ohne Ansehen der Person, auf dem einzig noch zugänglichen Wege zu verfolgen.

Leipzig, den 31. Mai 1855.

Dr. Schellwig,

als Generalbevollmächtigter des Vereins französischer Buchhändler, zum Schutz des Rechtes der Urheber an den Werken der Literatur und Kunst.

[7003.] **Einige Centner alte Kupferplatten werden zu kaufen gesucht. Offerten wolle man bei Herrn C. F. Steinacker in Leipzig abgeben.**

[7004.] Die **Colorir-Anstalt v. B. Feundt & Co. in Berlin**

liefert naturhistorische Tafeln, Ansichten, Costüme etc. in gewöhnlicher, wie in feinsten und vollendetester Ausführung bei soliden Preisen, und empfiehlt sich unter jeder gewünschten Garantie. — Proben werden in bedeutenden Werken auf Verlangen nachgewiesen.

Uebersicht des Inhalts.

Bekanntmachung der Deputirten des Buchhandels zu Leipzig. — Bekanntmachung der königlichen Kreisdirection Leipzig. — Bekanntmachung des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger Buchhändler in Berlin. — Neuigk. des deutschen Buchhandels. — Auszug der Einzeichnung in das Archiv des Vereins der deutschen Musikalienhändler. — Recensionen-Verzeichniß. — Stuttgart, 1. Juni. — Neuigk. d. ausländischen Literatur. — Anzeigebblatt Nr. 6907—7004. — Leipziger Börse am 6. Juni 1855.

Anonyme 6908. 6909. 6986. Heibel 6932.
6996. 7003. Gerstenberg 6913.
Balbe 6907. Gräfe 6984.
Bed & Sohn 6946. Händel 6924.
Behr 6957. Hartmann 6980.
Böhlan 6915. Hartung 6987.
Pote & B. 6936. Heny & C. 6926.
Breitlof & S. 6922. Herbig in B. 6916. 6929.
Brockhaus Sort 6975. Hermann in L. 6939.
Burbach 6997. Hesse 6932.
Bussenius 6907. Heybruch 6924.
Detken 6927. 6939. Hölzl 6974.
Dümmler's Berl. in B. 7009. Janßen 6981.
DuMont-Schauberg 6933. Jasper's Wwe. & S. 6967.
Kall 6948. Remin & S. 6960.
Kerfl 6958. Riedling 6919.
Feundt & Co. 7004. Klang 6933.
Kinde 6993. Koch in St. 6998.
Franz 6995. Köhler, R. F., 6977. 6979.
Friedlein in W. 6966. Kähler 6978.
Fris 6945. Runge in D. 6971.
Frische, S., 6940. Runge in S. 6997.
Gärtner 6912.

Ruyfcher 6959. Schönfeld 6949.
Lengfeld 6968. Schott 6956.
Liesching 6973. Schott's Söhne 6911. 6964.
Nerey 6918. Schroeder's Berl. 6934.
Meyer, C in S. 6989. Schulbuchh. in B. 6953.
Mittler in L. 6972. Seligsberg 6943.
Müller's Berl. in St. 6921. Stehert 6952.
Naumann 6920. Steinacker 6994.
Neumann in S. 6923. Strauß 6938. 6942. 6944.
Nicolai 6951. Tauchnitz, R. 6935.
Reclam sen. 6969. Thimm 6914. 6941.
Rein 6931. Verlagsanst., allg. dtfche.
Richter in B. 6961. 6917.
Riegel's Berl. in B. 6988. Viweg & S. 6937.
Ritter in A. 6928. 6954. Bollmann 6991.
Schäfer in D. 6999. Weber, J. J. in L. 7001.
Schellwig 7092. Weiße 6976.
Schimpff 6955. Wieße 6990.
Schmidt in D. 6910. Williams & N. 6965.
Schmidt in L. 6982. 6992. Winifer 6995.
Schneider & Co. 6950. Wittmann 6983.
Schunpfafe 6947. Zamarski 6970.

Leipziger Börse am 6. Juni 1855.

Course im 14 Thaler-Fuss.	Angebote.	Ge-sucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 139 3/4 2 Mt. —	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. — 2 Mt. —	101 3/4
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S. — 2 Mt. —	100
Bremen pr. 100 fl. Ladr. à 5 fl.	k. S. — 1 Mt. —	108 1/4
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S. — 2 Mt. —	99 3/4
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S. 56 1/2 2 Mt. —	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 149 1/4 2 Mt. —	—
London pr. 1 Pf. St.	7 Tagedel. 2 Mt. — 3 Mt. —	6. 18 79 3/4
Paris pr. 300 Fracs.	k. S. — 2 Mt. — 3 Mt. —	— — 80 3/4
Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss.	k. S. — 2 Mt. — 3 Mt. —	— — —
Augustd'or à 5 fl. à 1/25 Mk. Br. und à 21 K. S. G. auf 100	—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 fl. idem „ d ^o .	—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 fl. nach ger. Ausmünzungsfusse d ^o	—	8 1/2
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück	—	5. 1 1/2
Holländ. Duc. à 3 fl. auf 100	—	—
Kaiserl. d ^o d ^o d ^o	—	—
Bresl. d ^o d ^o à 65 1/2 As „ d ^o	—	—
Passir d ^o d ^o à 65 As „ d ^o	—	—
Conv. Species u. Gulden d ^o	—	—
Idem 10 u. 20 Kr. d ^o	—	2 1/2
Wiener Banknoten pr. 150 fl.	—	81 1/4
Gold pr. Mark fein Cölln.	—	—
Silber „ d ^o d ^o	—	—
Staatspapiere, Actien, etc.		
<i>excl. Zinsen.</i>		
Königl. Sächs. Staats-Papiere		
à 3 % von 1830 von 1000 u. 500 fl.	86	—
„ kleinere	—	98 3/4
à 4 % von 1847 von 500 fl.	—	100
„ „ von 1852 von 500 fl.	—	—
à 4 1/2 % von 1851 von 500 u. 200 fl.	101 3/4	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe		
„ von 1000 und 500 fl.	—	87
„ kleinere	—	—
Actien der chem. S.-Bayr. EBC. bis Mich. 1855 à 4 %, später à 3 % à 100 fl.	78 1/2	—
d ^o d ^o Sächs.-Schles. EBC.	—	—
à 4 % à 100 fl.	—	100 1/4
Leipziger Stadt-Obligationen		
à 3 % von 1000 und 500 fl.	—	95
„ kleinere	—	100 1/4
d ^o d ^o d ^o à 4 %	—	—
d ^o d ^o d ^o à 4 1/2 %	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. v. 500 fl.		
à 3 1/2 % v. 100 u. 25 fl.	88 1/2	—
d ^o à 3 1/2 % v. 500 fl.	—	94 1/2
d ^o à 3 1/2 % v. 100 u. 25 fl.	—	—
d ^o lausitzer d ^o à 3 %	—	—
d ^o d ^o d ^o à 3 1/2 %	—	94
d ^o d ^o d ^o à 4 %	—	—
d ^o d ^o d ^o à 4 1/2 %	100	—
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 1/2 %		
—	106	—
Thüringische Eisenb.-Priorit.-Obligat. à 4 1/2 %		
—	—	—
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine		
„ von 1000 und 500 fl.	88	—
„ kleinere	—	—
d ^o Staats-Schuld-Scheine à 3 1/2 %	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. à 4 1/2 %	—	—
d ^o d ^o d ^o à 5 %	—	64 3/4
Wiener Bank-Actien pr. St.		
Leipziger d ^o I. Emiss. à 250 fl. pr. 100	—	163
Leipziger d ^o II. d ^o in Quittbog. d ^o	—	138 3/4
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 fl. pr. 100	—	201 1/2
Löbau-Zittauer d ^o à 100 fl. pr. 100	—	33 1/4
Alberts d ^o à 100 fl. pr. 100	—	—
Berlin-Anhalt d ^o à 200 fl. pr. 100	146 1/2	—
Magdeb.-Leipz. d ^o à 100 fl. pr. 100	312	—
Thüringische d ^o à 100 fl. pr. 100	—	106

